FRIEDRICH-SCHILLER-
UNIVERSITÄT
JENA

Qualitätsbericht

für den weiterbildenden Studiengang *eHealth and Communication* mit dem Abschluss *Master of Science*

Stand: Wintersemester 2021/22

Akkreditiert bis:	**30. September 2027**
Verfahren:	Der Studiengang wurde innerhalb des akkreditierten Qualitätssicherungssystems der Universität auf seine konzeptionelle Tragfähigkeit und die Übereinstimmung mit formalen Gestaltungsanforderungen geprüft.
Voraussetzung für die Verlängerung der Akkreditierung:	Um eine vertiefende Betrachtung der Lehr- und Studienqualität zu sichern und den Ideenaustausch zur Gestaltung des Curriculums zu fördern, werden periodisch Studiengangreviews durchgeführt. Die Qualitätsbewertung erfolgt unter Einbezug externer Expertise. Entsprechend des zwischen Präsidium und Fakultätsleitung vereinbarten Zeitplans beginnt der Reviewprozess für die Studienangebote des Studiengangclusters Medizin im Mai 2023. Der Eintrag in die Datenbank des Akkreditierungsrates wird nach Abschluss des Reviewverfahrens aktualisiert.

Inhalt

Der Studiengang im Überblick....2
Gesamtbewertung....4
Grundzüge des Qualitätssicherungssystems....6

Der Studiengang im Überblick

Kurzprofil **eHealth and Communication, M. Sc**

Qualifikationsziele: Der Studiengang bietet akademisch qualifizierten und im Gesundheitsbereich tätigen Personen die Möglichkeit, sich vor dem Hintergrund des digitalen Wandels praxisbezogen mit aktuellen Herausforderungen in der Gesundheitsinformation und der Kommunikation mit Patientinnen und Patienten auseinanderzusetzen.

Das Angebot richtet sich an Absolventinnen und Absolventen mit einem klinischen (z.B. Medizin, Psychologie) oder einem anderen patientennahen Studium (z.B. Ernährungswissenschaft, Pharmazie), aber auch an Absolventinnen und Absolventen anderer Fachrichtungen (z.B. Informatik, Kommunikationswissenschaft), die in ihrem beruflichen Kontext mit medizinischen Informationen und Gesundheitsthemen umgehen.

Im Verlauf des Studiums werden Chancen und Risiken, die mit der fortschreitenden Digitalisierung im Gesundheitsbereich verbunden sind, handlungsorientiert reflektiert. Unter Berücksichtigung der verschiedenen beruflichen Settings sollen Kenntnisse und Fähigkeiten erworben werden, die die Teilnehmenden in die Lage versetzen,

- eHealth-Technologien kompetent bewerten, implementieren und gestalten zu können und
- zielgruppengerechte Kommunikationsstrategien zu entwickeln.

Besonderheiten: Das Studium kann berufsbegleitend absolviert werden. An Thüringer Hochschulen sind für weiterbildende Studiengänge Entgelte zu entrichten.

Perspektiven: Für die im Studium erworbene Expertise bestehen vielfältige Einsatzfelder, z.B. im Entwicklungsprozess, dem Qualitätsmanagement und der Vermarktung von eHealth-Angeboten, in der Betreuung von Gesundheitsportalen und telemedizinischen Diensten, in der Edukation und dem Empowerment von Patientinnen und Patienten, in der Forschungskommunikation, im Medizinjournalismus oder in der Öffentlichkeitsarbeit der Gesundheitswirtschaft und Gesundheitspolitik.

Charakteristika:

Bezeichnung, Abschlussgrad	**eHealth and Communication, M. Sc.**
Regelstudienzeit, Leistungspunkte	**3 Semester, 60 Leistungspunke**
Besondere Profilmerkmale	**weiterführend, weiterbildend, berufsbegleitend, im blended learning format**
Fächergruppe	**Medizin, Gesundheitswesen**
Studienbereich	
Studienfelder	Gesundheitswissenschaft, Pflegewissenschaft, Humanmedizin,
Aufnahme des Studienbetriebs	**SoSe 2021**

Studientyp	☐	grundständig	☒	weiterführend
Mastertyp	☐	konsekutiv	☒	weiterbildend
Studienform	☒	Vollzeitstudiengang	☒	Teilzeitstudiengang
	☒	Präsenzstudiengang	☐	Fernstudiengang
	☐	Berufsbegleitender Studiengang	☐	Kooperationsstudiengang gemäß § 20 ThürStAkkrVO

Jährliche Leistungsindikatoren im Durchschnitt der vergangenen fünf Prüfungsjahre:

Noch keine Angaben möglich.

Akkreditierungshistorie des Studiengangs:

06.06.2019 – 30.09.2021	**Erstakkreditierung** im Rahmen des systemakkreditierten Qualitätssicherungssystems der Friedrich-Schiller-Universität Jena begutachtet und akkreditiert
01.10.2021 – 30.09.2027	**Erste Reakkreditierung** im Rahmen des systemakkreditierten Qualitätssicherungssystems der Friedrich-Schiller-Universität Jena begutachtet und akkreditiert

Gesamtbewertung

Der Studiengang **eHealth and Communication** (M.Sc.) wird seit dem Sommersemester 2021 angeboten. Die Studienstruktur und die Gestaltung der Module stehen im Einklang mit den formalen Anforderungen der Thüringer Studienakkreditierungsverordnung.

Der Zugang zum Masterstudium und die Verleihung des Hochschulgrades Master of Science sind in Übereinstimmung mit den landesrechtlichen Bestimmungen geregelt. Der Zugang zum Studium setzt neben einem ersten fachlich einschlägigen Hochschulabschluss berufliche Erfahrungen im Gesundheitssystem und in der Kommunikation mit Patientinnen und Patienten voraus. Erwartet wird eine mindestens einjährige inhaltlich relevante Tätigkeit, z.B. in Krankenhäusern, Kliniken, Praxen, Apotheken, Pharma- und Medizintechnikunternehmen, Krankenkassen, Gesundheitsbehörden oder auch Interessenvertretungen.

Der Studiengang eHealth and Communication (M. Sc.) ist vorgabenkonform modularisiert. Den einzelnen Lehr- und Lerneinheiten sind entsprechend dem erwarteten Arbeitsaufwand der Studierenden ECTS-Leistungspunkte zugeordnet, die mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben werden. Der Studienplan ist so konzipiert, dass das Studium in der Regelstudienzeit und mit einer ausgewogenen und angemessenen Arbeits- und Prüfungsbelastung absolviert werden kann. Bei der Gestaltung der Lehr- und Lernformate (Webinare) und der Terminierung der Präsenzphasen wird auf eine gute Vereinbarkeit mit der beruflichen Tätigkeit der Teilnehmenden geachtet.

Im Rahmen des weiterbildenden Programms werden Kompetenzen im Umgang mit digitalen Informationen bzw. Medien gestärkt. Dabei steht der zielbewusste Einsatz in der Kommunikation mit Patientinnen und Patienten, Angehörigen und anderen Laien sowie innerhalb und zwischen Gesundheitsorganisationen und in der Forschung im Fokus. Die Studierenden können sich vertiefte Kenntnisse zu eHealth Literacy, technischen Grundlagen, Evidenz- und Risikokommunikation, digitaler Kommunikation und deren Anwendungsmöglichkeiten sowie ethischen, rechtlichen und ökonomischen Aspekten bei der Implementierung von eHealth-Anwendungen aneignen. Sie lernen, Informationen und Fachwissen an die Gesundheitskompetenz ihrer Adressatinnen und Adressaten anzupassen und optimale Kommunikationsstrategien zu finden.

Das Studium wird berufsbegleitend im Blended-Learning-Format durchgeführt und gliedert sich in die folgenden Module:

1. eHealth Literacy – Wissen goes digital: Zusammenhänge und Auswirkungen der Gesundheitskompetenzen erkennen und beeinflussen
2. eHealth Communication – Dr. Google, Wikipedia & Telemedizin, Handeln im Spannungsfeld von Alltagswissen und wissenschaftlicher Evidenz, Risikokommunikation
3. eHealth Applications – eHealth-Technologien in Forschung, Versorgung und Alltag: Grundlagen und Anwendungen in einer diversen Gesellschaft
4. eHealth Implementation – Vom Forschungsprojekt zum Business-Case: rechtliche, ethische und ökonomische Gesichtspunkte
5. Projektarbeit – Praxisprojekt in Teamarbeit: Analyse oder Weiterentwicklung eigener oder vorhandener eHealth-Anwendungen

Die Masterarbeit bildet den Abschluss des Studiums. Es ist vorgesehen, dass die Teilnehmenden die Ergebnisse ihrer wissenschaftlichen Untersuchungen im Rahmen eines Science Slam präsentieren.

Der Verlauf des Studiums ist verlässlich planbar. Qualifiziertes Lehrpersonal sichert die adäquate Umsetzung des Curriculums und die kompetente Anleitung der Studierenden.

Studien- und Prüfungsleistungen, die Studierende im Rahmen eines Studienaufenthalts im Ausland erbringen, werden anerkannt, soweit keine wesentlichen Unterschiede zu den Kompetenzen bestehen, die im Studium an der Universität Jena zu erwerben sind. Den Studierenden wird empfohlen, vor Antritt des Auslandsaufenthalts eine Studienvereinbarung (Learning Agreement) abzuschließen. Die Leistungsanerkennung folgt den Grundsätzen der Lissabon-Konvention.

Die Konzeption und Durchführung des Studienprogramms werden kontinuierlich unter Beteiligung von Studierenden und Absolventinnen und Absolventen evaluiert. Ziel ist es, beständig Anhaltspunkte für Verbesserungen zu gewinnen und auf dieser Basis Maßnahmen einzuleiten, die den Studienerfolg unterstützen und eine hohe Studienzufriedenheit sichern. Entsprechend des Evaluationsplans der Universität wird die erste Zwischenbilanzbefragung im Wintersemester 2023/24 durchgeführt.

Grundzüge des Qualitätssicherungssystems

Die Friedrich-Schiller-Universität Jena verfügt über ein bewährtes System der Qualitätssicherung, das hohe Standards in der Entwicklung, Durchführung und Evaluation der Studiengänge gewährleistet. Das im Rahmen der Systemakkreditierung erworbene Gütesiegel des Akkreditierungsrates bestätigt die Eignung und Wirksamkeit der etablierten Prozesse und Strukturen.

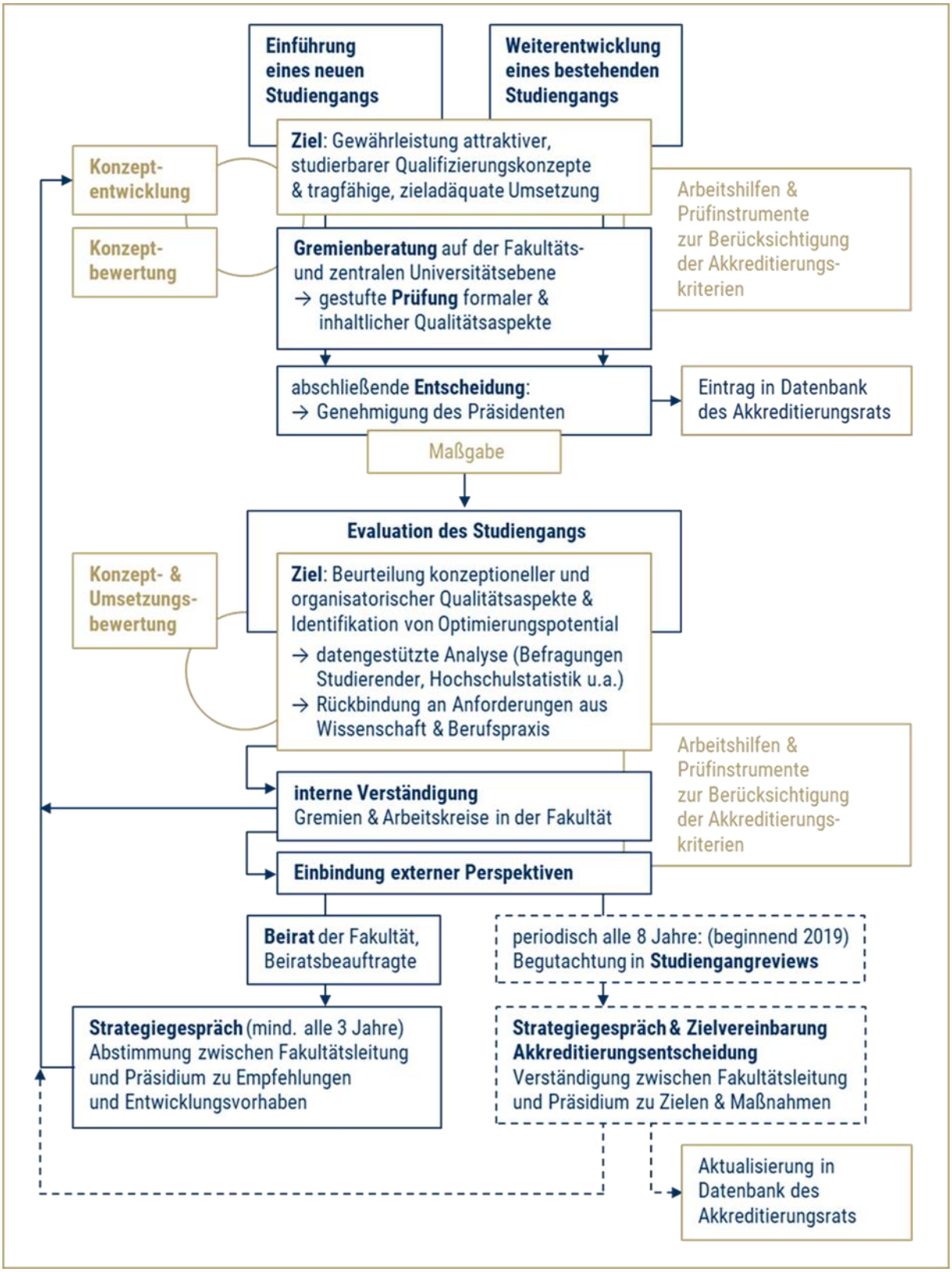
Vor Aufnahme des Studienbetriebs und bei wesentlichen Änderungen der Studiengänge sichert ein **verbindlicher Gremienweg** mit gestuften Beratungs- und Beschlussschritten stimmig gestaltete Curricula, die den geltenden Akkreditierungskriterien formal und inhaltlich Rechnung tragen.

Alle Studienprogramme werden wiederkehrend überprüft, um konzeptionelle oder organisatorische Verbesserungspotentiale zu erkennen und adäquate Maßnahmen einleiten zu können. In die Bewertung und Weiterentwicklung werden regelhaft und strukturiert die **Einschätzungen von Studierenden, Absolventinnen und Absolventen** sowie von externen **Expertinnen und Experten aus der Wissenschaft und Berufspraxis** einbezogen. Die kontinuierliche Verständigung zu Fragen von Studium und Lehre zielt darauf, eine hohe Studienzufriedenheit zu erreichen, einen erfolgreichen Studienverlauf zu unterstützen und die Qualifikationsprofile der Studiengänge beständig an aktuellen Kompetenzanforderungen auszurichten. Input von außen wird insbesondere über die Arbeit der **Fakultätsbeiräte** eingebunden. Diese wirken an der Evaluation der Studiengänge mit und haben den Auftrag, die Fakultäten in Strategiefragen kritisch-konstruktiv zu begleiten.

2019 hat sich die Universität dafür entschieden, das bestehende Evaluationskonzept um **periodische Studiengangreviews** zu erweitern. Die zyklische, nach Clustern gestaffelte Beurteilung der Studienprogramme dient einer vertiefenden Analyse von Stärken und Gestaltungsdesideraten und wird durch externe Gutachterinnen und Gutachter unterstützt. Der Reviewprozess mündet in **Zielvereinbarungen** zwischen Fakultätsleitung und Präsidium und (Re-)Akkreditierungsentscheidungen zu den Bachelor- und Masterstudiengängen. Maßstab für die Feststellung der Akkreditierungsfähigkeit sind die **Kriterien der Thüringer Studienakkreditierungsverordnung.**

Die Durchführung der Studiengangreviews wurde zunächst 2019-2021 in der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät erprobt. Die Ausweitung auf die übrigen Fachbereiche ab 2022 folgt einem zwischen dem Präsidium und den Fakultäten abgestimmten Zeitplan. Der erste Reviewzyklus wird voraussichtlich bis 2027 in allen Fakultäten abgeschlossen sein.

Regelprozesse des Qualitätssicherungssystems



Zwischenevaluation der Studiengänge und Folgeprozess (2018 – 2021)

Zur Überprüfung ihres 2015 akkreditierten Qualitätssicherungskonzepts hat die Universität Jena 2018/19 für alle Bachelor- und Masterstudiengänge eine Zwischenevaluation durchgeführt und einen Folgeprozess zur Bearbeitung identifizierter Handlungsfelder eingeleitet.

Die umfassende Bestandsaufnahme betrachtete die Implementierung der Evaluationsordnung auf der Fach- und Fakultätsebene und den aktuellen Erkenntnisstand zur Lehr- und Studiensituation in den einzelnen Studienprogrammen. Ausgewertet wurden:

- die Dokumentationen und Einschätzungen der Studiengangverantwortlichen zu den bisherigen Evaluationsmaßnahmen (mit internen und externen Perspektiven) und zu Maßnahmen der Lehr- und Studiengangentwicklung,
- qualitäts- und entwicklungsbezogene Stellungnahmen und Berichte der Studiendekaninnen und Studiendekane,
- Einschätzungen und Empfehlungen der Fakultätsbeiräte (bzw. externer Beauftragter) sowie
- vorliegende Ergebnisse des befragungsbasierten Studienfach-Screenings zu Aspekten der Studienzufriedenheit.

Aus der Bilanz wurden Schlussfolgerungen für

- die Weiterentwicklung der fakultätsspezifischen Qualitätssicherungsprozesse und
- die Weiterentwicklung der Studiengänge

abgeleitet. Das Präsidium und die Fakultätsleitungen haben sich vor diesem Hintergrund auf Zielvereinbarungen verständigt.

Als Grundlage für die Verlängerung der Akkreditierungsfristen der Studiengänge war von den Fakultäten ein Bericht zur Zielerreichung vorzulegen. Für die erneute Beurteilung der Studiengänge im Rahmen der geplanten Reviewverfahren wurde ein Zeitplan festgelegt.

Meilensteine

Juli – August 2018	Vorbereitung der Zwischenevaluation durch die Stabsstelle Qualitätsentwicklung in der Lehre, Verständigung mit den Fakultäten zu Zielstellungen, Anforderungen und akkreditierungsbezogenen Kriterien
Januar 2019	Vorlage der Evaluationsdokumente für die Studiengänge der Medizinischen Fakultät
Februar 2019	Information der Fakultäten zum gestaffelten Auswertungsprozess, zeitliche Orientierung zur Umsetzung der angestrebten Zielvereinbarungen und zur Berichtslegung
Juni 2019	Auswertung der Evaluationsdokumente der Medizinischen Fakultät durch die Stabsstelle Qualitätsentwicklung in der Lehre, Stärken-Schwächen-Einschätzung, Vorbereitung der Zielgespräche des Präsidiums mit der Fakultätsleitung
	Beschluss zur Einrichtung des Studienganges und Verabschiedung der Studien- und Prüfungsordnungen im Senat der Universität; Genehmigung durch den Präsidenten der Universität
Juli 2019	Zielgespräch des Präsidiums mit der Medizinischen Fakultät, Diskussion aktueller Handlungsfelder und Entwicklungsvorhaben, Verständigung zum Entwurf der Zielvereinbarung
Juli 2019	finale Abstimmung in der Medizinischen Fakultät und Unterzeichnung der Zielvereinbarung
Januar 2021	Bericht der Medizinischen Fakultät zur Umsetzung der Zielvereinbarung
Mai - August 2021	Bewertung der Zielerreichung durch die Stabsstelle Qualitätsentwicklung in der Lehre
September 2021	Akkreditierungsentscheidung des Präsidiums
Dezember 2021	Folgevereinbarung zwischen dem Präsidium und der Medizinischen Fakultät, Bestätigung der Reviewplanung

Akkreditierungsentscheidung

Die Akkreditierungslaufzeit für den Studiengang **eHealth and Communication mit dem Abschluss Master of Science** erstreckt sich bis zum 30. September 2027. Bis dahin ist die Einhaltung der formalen und fachlich-inhaltlichen Akkreditierungsstandards im Rahmen des in der Evaluationsordnung vorgesehenen Reviewverfahrens erneut nachzuweisen. Die Beurteilung wird durch externe Gutachterinnen und Gutachter unterstützt, die als Vertreterinnen und Vertreter der Fachwissenschaft, der Berufspraxis und der Studierenden die Erfüllung der Akkreditierungskriterien einschätzen. Als Review-Zeitraum für das Cluster Medizin haben das Präsidium und die Leitung der Medizinischen Fakultät den Zeitraum Mai 2023 bis April 2025 vereinbart.